

LMBV konkret

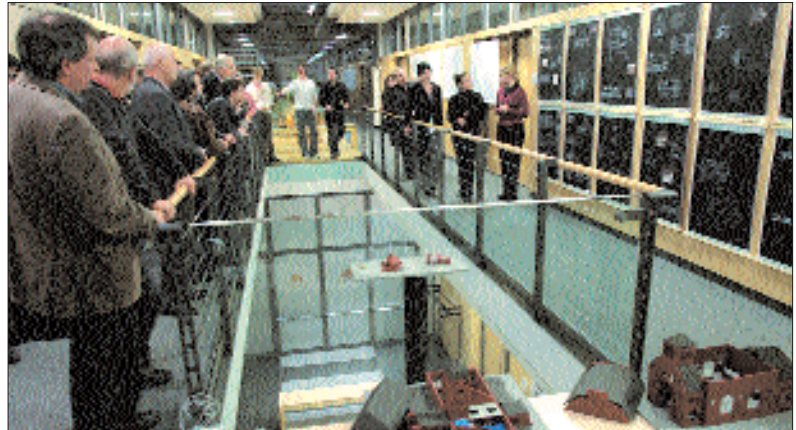
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Neue Ideen für Kathedralen

Algenfabrik oder Kurhaus

Architekturstudenten untersuchten **Nachnutzbarkeit von Badehaus und Kraftzentrale im Industriepark Marga** und stellten nun **15 verschiedene Projektideen** vor.

Nach ihrer Bestandsaufnahme im Herbst präsentierten Studenten der HafenCity Universität Hamburg im Senftenberger Rathaus ihre Vorschläge: Könnten Pharmaforschung und -produktion, eine Musik- und Tanzschule oder gar eine Kurklinik in die imposanten Backsteingebäude einziehen? Oder, wie ein Studententeam der Fachhochschule Lausitz meint, eine Algenfabrik ins alte Badehaus und eine multikulturelle Begegnungsstätte in die ehemalige Turbinenhalle? Rund 100 Ausstellungsbesucher am Eröffnungstag zeigten sich



Reges Interesse für die Ideen der Studenten im Senftenberger Rathaus (Foto: Rasche)

von den kreativen Entwürfen beeindruckt.

Bürgermeister Klaus-Jürgen Graßhoff betonte: „Die Stadt bekennt sich zu den beiden Denkmälern und sucht gemeinsam mit der LMBV nach Investoren für das Ensemble am Ortseingang. Neue Zielgruppen, wie von den Studenten angeregt, können hierbei nur hilfreich sein.“ Gegenwärtig laufen unter Regie der LMBV an beiden Gebäuden letzte Arbeiten, die im Rahmen der Sanierung notwendig sind.

Betriebsräte neu gewählt

Mit einer Beteiligung von 93,06 Prozent wählten die Mitteldeutschen ihren Betriebsrat (Bild unten, v. l.): Lutz Laux, Wolfgang Pfeiler (stellvertretender Vorsitzender), Jürgen Vieweg, Dietmar Stein (Vorsitzender), Corinna Wüste, Birgit Reschke, Andreas Streck, Gudrun Richter und Kerstin Euchler-Feldmann. Ganz vorn mit 141 der 225 gültigen Stimmen platzierte sich Dietmar Stein.

In der Lausitz lag die Wahlbeteiligung bei 84,05 Prozent. 326 von 430 gültigen Stimmen erreichte der alte und neue Chef Olaf Gunder; Stellvertreterin ist Gudrun Partuschke.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Betriebsratsmitglieder Mitteldeutschlands sind telefonisch unter (0 34 33) 21-52 25 zu erreichen.



Bergbausanierung ist eine Investition in die Zukunft. Wie bei kaum einem anderen Projekt partizipieren folgende Generationen von den durch die Finanziere auf den Weg gebrachten, die Region prägenden Landschaften.

Nun gilt es, die neuen Chancen professionell für Wert mehrende Perspektiven zu nutzen. Ein Beitrag dazu ist die Qualifikation junger Menschen. Die LMBV hat bisher rund 1 400 Jugendliche in 28 Berufen ausgebildet.

Auch in diesem Jahr stellen wir 30 Auszubildende ein. Sechs von ihnen erhalten bei der Gesellschaft für Aus- und Fortbildung in Hoyerswerda mbH / Spreeetal eine fundierte Qualifikation im neuen Beruf Kaufleute für Tourismus und Freizeit.

Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir so, der Region Professionalität und den jungen Leuten Chancen zum Bleiben im Land nach der Kohle zu geben.

Jürgen Wingefeld

Geschäftsführer Personal und Soziales / Arbeitsdirektor

Ende der Wasserhaltung im Sanierungstagebau Zwenkau

Auf Wassergüte achten

Zwenkau. Mit der Zulassung der 53. Ergänzung zum Abschlussbetriebsplan sind die Voraussetzungen gegeben, noch in diesen Monat die Tagebauhauptwasserhaltung Bibersumpf und die Wasserhaltung Liegendes einzustellen sowie sämtliche Anlagen zurückzubauen. Wesentliche Grundlagen waren die zeitgerechte Sanierung des Restloches sowie der Versatz und die Außerbetriebnahme der Entwässerungsstrecken im Unterflöz.

Eine vordringliche Aufgabe wird nun die Überwachung und limnologische Bewertung der Gewässergüte-Entwicklung sein.

Die Fremdflutung mit Grubenwasser aus dem MIBRAG-Tagebau Profen wird im zweiten Halbjahr nach Vorlage der Genehmi-

gung zum vorzeitigen Beginn der Flutung bis zum Zwischenwasserstand von 103 Meter Normalhöhennull durch des Regierungspräsidium Leipzig starten. Mit dem Grundwasseranstieg beginnt nun die vorläufig letzte Flutung eines Tagebaurestloches in Mitteldeutschland.



Zwenkaus Grube mit Wasserhaltung und Grubenwasser-Rückhaltedamm

Hohe Ehrung für IBA

Die IBA Fürst-Pückler-Land erhielt am 6. April in Anwesenheit von Bundesminister a. D. Manfred Stolpe die vom Bundespräsidenten signierte Ehrentafel „Ausgezeichneter Ort 2006“.

Damit ist die Internationale Bauausstellung einer von 365 Orten im „Land der Ideen“, einer Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft im Jahr der Fußball-WM.

Betriebsräte gewählt

(Fortsetzung von Seite 1) Komplette machen das Lausitzer Betriebsratsteam Hans-Joachim Hahn, Reiner Moschinski, Antje Freitag, Peter Rössiger, Petra Biedermann, Roland Richter, Doris Bronk, Karin Nagel und Dorit Freche. Zentrale Telefonnummer: (0 35 73) 84-43 39

Die Betriebsräte danken allen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen.



Senftenberg. Noch vor seinem Amtsantritt informierte sich Oberspreewald-Lausitz-Landrat Georg Dürrschmidt (Mitte) über wichtige Sanierungsvorhaben der LMBV. Am 7. März begleiteten ihn Bereichsleiter Manfred Kolba und Planungsleiter Hans-Jürgen Kaiser u. a. durchs Lausitzer Seenland.

Zur Zukunft der Lausitzer Bergbauseen will Brandenburg im April einen Beschluss fassen, erklärte Infrastrukturminister Frank Szymanski vor dem Braunkohlenausschuss des Landes. Künftig gehe es darum, das von 2008 an geltende neue Verwaltungsabkommen zur Bergbausanierung finanziell auszugestalten und das Lausitzer Seenland zu entwickeln.

Idyllisch am Rande der Gemeinde Preußlitz gelegen: der fertig gesicherte Angel- und Badesees. Rund 1,35 Millionen Euro flossen in die Ufersanierung des Tagebaurestsees.



Preußlitzer Tagebaurestloch erfolgreich saniert

Sicher erholen am See

Eines der zahlreichen Tagebaurestlöcher in Sachsen-Anhalt liegt acht Kilometer südöstlich von Bernburg. Es heißt schlicht und einfach „Fahrt“. Wie dieser Name entstand, darüber können wohl nur ältere Anwohner und Kumpel Auskunft geben, wurde doch hier im 19. Jahrhundert im Tiefbau, bis 1925 dann im Tagebaubetrieb schwarzes Gold gefördert.

Mitte vorigen Jahres begannen Mitarbeiter der ECOSOIL Ost GmbH Bitterfeld mit dem Sichern und Sanieren des Gewässers. Zunächst war die drohende Setzungsfließgefahr im Bereich der ehemaligen Innenkippe mittels Rütteldruckverdichtung zu beseitigen. Die erforderliche Standsicherheit erhielt die gewachsene Nordböschung durch Anstützen,

Modellieren und Profilieren von Erdmassen. Zum Jahresende konnten diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Antragsteller beim Landwirtschaftsministerium war die Gemeinde Preußlitz als Eigentümer des rund 3,7 Hektar großen Sees. Die finanziellen Mittel kamen aus dem Topf der Bergbausanierungsrichtlinie. Unter Regie der LMBV als Projektmanager folgen in diesem Jahr noch die notwendigen so genannten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Dazu gehört auch das Pflanzen von rund 2 500 Bäumen und mehr als 1 000 Sträuchern. Wenn Linden, Eichen, Buchen, Korbweiden und Weißdorn grünen, werden sich hier Angler und Badende gut erholen – mit Sicherheit.

Aufsichtsrat auf Infotour

Delitzsch. Vor Ort informierte sich der LMBV-Aufsichtsrat am 29. März über Anträge und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit dem Grundwasseranstieg.

Azubi-Sieg

Sondershausen. Ein hartes Rennen im Semifinale des BBG-Sicherheitswettbewerbs der Auszubildenden lieferten sich die Klassen von Kali & Salz Zielitz, Vattenfall und LMBV. Sieger wurden die künftigen Fertigungsmechaniker und Bürokaufleute der LMBV im ersten Ausbildungsjahr, die nun beim bundesweiten Finale in Hockenheim antreten.

Neues Grün

Lobstädt. Rund 6 000 Bäume und Sträucher ersetzen seit März die im Vorjahr durch den Abriss dreier Kohlebahnbrücken gewichenen Pflanzen.

Europa in der Lausitz

Großbräsen. „7 Monate – 7 Länder – 7 Feste“: Unter diesem Motto stehen Polen, Rumänien, Tschechien, Bulgarien, Italien, Griechenland und Ungarn, mit denen die IBA in zwei EU-Projekten kooperiert, im Zentrum des „Marktes Europäischer Kulturen“.

Jeweils für einen Monat stellt sich von April bis Okto-

ber ein Land mit Informationen, typischen Produkten und kulinarischen Spezialitäten auf den IBA-Terrassen vor. Zum Auftakt jedes Themenmonats gibt es ein Kulturfest um Brauchtum und Besonderheiten der Länder.

Mehr zu „Europa in der Lausitz 2006“ und weitere Angebote: www.iba-see.de



LMBV-Bereichsleiter Manfred Kolba (links) und IBA-Chef Prof. Rolf Kuhn (2. v. r.) zeigen den sieben Botschaftsräten das Lausitzer Seenland.

Eine neue Pumpstation plant die LMBV für den Tagebaurestsee „Luthers Linde“ im Sachsen-Anhaltinischen Muldenstein. Diese so genannte Zwangswasserhaltung wird notwendig, um die Böschungen der ehemaligen Grube sichern zu können. Außerdem sollen starke Vernässungen des Umfeldes vermieden werden. 1936 war hier die letzte Kohle gefördert worden.

Oberlausitzer feiern

Hagenwerder. Seinen zehnten Geburtstag feierte am 23. März der Verein Oberlausitzer Bergleute e. V. Zahlreiche Besucher waren der Einladung der rührigen einstigen Kumpel in die Räume ihrer ständigen Ausstellung im ehemaligen Bahnhof gefolgt.

Hier an der B 99 informieren sich insgesamt schon

mehr als 5 000 Gäste – allein im vorigen Jahr waren es 1 642 – in der sehenswerten, liebevoll präsentierten Exposition über Historie, Gegenwart und Zukunft des Berzdorfer Sees, die ständig erweitert wird. So kamen neue Tafeln, eine kleine geologische Ausstellung sowie ein funktionstüchtiges Modell der

hier in der Sanierung eingesetzten Widderanlage dazu.

Die engagierten Pensionäre freuen sich auf künftige Radtouren um den See, wie Lothar Walli schreibt. Mehr zum Verein: www.goerlitz.de

Kultur-Tipps



Kohlebaron Generaldirektor Werminghoff alias Schauspieler Hansdieter Neumann lädt am 12. Mai wieder zur Bergmannsvesper ins Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode. Die Nacht der Museen am 20. Mai beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen: ☎ (0 35 71) 60 42 67

*

Die Kinder- und Jugendgalerie des Landkreises OSL in Senftenbergs Galerie am Schloss verspricht einen lohnenswerten Besuch – bis 11. Juni.

*

„Nathan der Weise“ ist nach viel beachteter Premiere an Senftenbergs Neuer Bühne wieder am 16. Mai zu erleben; „Carleys Tante“ in Regie von Ursula Karuseit am 29. April sowie am 6. und 20. Mai. ☎ (0 35 73) 80 12 86

Großes Volksfest am KAP Zwenkau



Den Pavillon mit Bergbauausstellung, Restaurant, Eiscafé und Sonnenterrasse am KAP nahmen am 2. April die Zwenkauer und ihre Gäste in Besitz. Rund 1,3 Millionen Euro hatte die LMBV in das futuristische Gebäude am künftig größten Gewässer im Leipziger Neuseenland investiert.

Die Stadt präsentierte ihr neues Maskottchen, den Maulwurf „Käpt'n Kurt“. Er symbolisiert die Entwicklung vom Tagebau zum See.

Millionen für die Region

Knappenrode. Für die Verteilung von rund 25 Millionen Euro für die Erhöhung des Folgenutzungsstandards ostsächsischer Sanierungsprojekte wurden am 15. März im Lausitzer Bergbaumuseum die Weichen gestellt. Noch in diesem Jahr, so Bernd Sablotny vom Wirtschaftsministerium Sachsen, sollen 5,5 Millionen Euro – meist für Planungen – fließen.

Mit 670 000 Euro soll der Bau weiterer schiffbarer Kanäle im Lausitzer Seenland vorbereitet werden. Für 900 000 Euro wird das Landschaftskunstprojekt „Ohr“ am Bärwalder See profiliert; auch für das Maritim-Touristische Zentrum hier steht eine halbe Million bereit.

Baustart für Seeableiter

Hoyerswerda. Im Auftrag der LMBV begann die Firma Steinle Bau aus Löbau am 3. April mit dem Errichten des Ableiters aus dem Bärwalder See in den Schwarzen Schöps. Der 1 380 Meter lange offene Graben endet mit einer aus Steinen geschütteten Sohlrampe. Eisenbahngleise werden mit einem 34 Meter langen Durchlass unterquert; ein Grabenabschnitt muss mit Betonit abgedichtet werden, um ein Versickern des Wassers zu verhindern.

Den Auslaufgraben aus dem Bernsteinsee in die Kleine Spree stellt die Nadebor Tief- und Landeskulturbau GmbH Krauschwitz bis Jahresende fertig. 500 Meter sind noch zu bauen.